

Elektroschock:

Mord auf Raten?

Wissenschaftliche Erkenntnisse über hirnzerstörerische Wirkung werden ignoriert

Für Elektro-Schocks kündigt sich derzeit wieder ein neues Konjunktur-Hoch an. Der Schein, daß sie etwa aus der Mode gekommen wären, trügt: Sie wurden niemals aufgegeben; zeitweise traten sie gegenüber den Psychopharmaka etwas in den Hintergrund.

Wegen jeder „Kleinigkeit“, ob „Schizophrenie“, „Unangepaßtheit in der Anstalt“, „Depression“, „Manisch-depressives Irresein“ wird geschockt. Gerade wurde in der Berliner Universitätsanstalt die Elektroschock-Folterkammer lärmenschutz-isoliert. Bei der Einweihung eines neuen Trakts der Anstalt forderte Anstaltsboss Helmchen seine Helfershelfer auf, noch mehr elektrozuschocken.

Aus einer Göppinger privaten Anstalt wurde bekannt, daß ein Psychiater mit den Elektroden in der Hand — begleitet von einem Pfleger, der den E-Schock-Apparat trug — an den Kopfenden einer langen Reihe von Betten entlangging und jedem darin liegenden „Patienten“ am laufenden Bande einen E-Schock verpaßte, damit sie für den Rest des Tages ruhiger waren.

Auch im Ausland wird wieder voll drauflos geschockt. Von der Wiener Anstalt Am Steinhof wurden soeben acht neue Elektroschockgeräte eingekauft.

Wie geht die Zerstörung des Gehirns vor sich?

Helma Sommer, Naturwissenschaftlerin und Medizinerin, hat bereits 1971 in ihrem Werk „Die aktive psychiatrische Therapie unter Berücksichtigung tierexperimenteller Untersuchungen“ (erhienen beim VEB Gustav Fischer Verlag, Jena) auf die Zerstörung der Hirnzellen als Folge von Elektroschock-, Cardiazol- und Chlopromazin-‘Behandlung’ hingewiesen. (Die Erklärung der Fremdwörter in den kursiv gesetzten Zitaten sind von mir.)

Sie beschrieb dies so: „Die marklosen Nerven (im Gehirn haben) im Gegensatz zu den markhaltigen Fasern einen höheren Stoffwechsel ..., (deshalb) kann durch mehrfaches Einwirken des elektrischen Stroms in der von uns angewandten Stromstärke eine allmähliche Blockierung der intrazellulären Fermentsysteme (der Stoffwechselvorgänge zwischen den Hirnzellen) bewirkt werden, wodurch der Zellstoffwechsel zunächst verlangsamt wird. Schließlich ist die irreversible (unaufhebbare) intrazelluläre Funktionsstörung unausbleiblich.“ (S. 56/57)

Helma Sommer bezeichnet dies als akute Zellerkrankung. „Wie wir an unseren histologischen (Gewebe-)Präparaten erkennen können, beginnt der Untergang der Nervenzelle mit der Auflösung bzw. Zerstörung der Nissl-Substanz (Nissl-Substanz ist eine Anhäufung von Nukleinsäuren, die als Grundsubstanzen der Zellen sämtliche Informationen über Aufbau und Funktion der Körperorgane usw. haben), auch die Zellmembran (das Zellhäutchen) löst sich auf ... Der weitere Zerfall greift schließlich auch auf den Zellkern über, so daß am Ende des progressiven (fortschreitenden) Verlaufes die Zelle der völligen Nekrose (Absterben) verfällt.“

Die Auswertung von Katzengehirnen ergab:

nach drei Elektroschocks: „Anzeichen der akuten Zellreizung mit einer beginnenden Gliaaktivierung (Wucherung der die eigentlichen Nervenzellen stützenden Gliazellen) unverkennbar.“

Nach vier Elektroschocks: „Zahlreiche Nervenzellnekrosen (Absterben der Zellen) mit entsprechender Gliazellaktivierung finden sich vorzugsweise in der III. und V. Rindenschicht.“

Nach zehn Elektroschocks: „... findet man schwerste Veränderungen in allen Rindenschichten (des Gehirns) ... ausschließlich im Stromdurchgangsgebiet ... Die einzelnen Rindenschichten in den betroffenen Regionen sind schwer gelichtet.“

Diese Untersuchungen sind anhand von Katzengehirnen gemacht worden. Das menschliche Gehirn ist wesentlich komplizierter und empfindlicher, die Wirkungen des Elektroschocks noch weitaus katastrophaler: ist es wirklich unzulässig, Elektroschock mit Mordversuch gleichzusetzen?

In den Bundesländern und Westberlin werden derzeit die Unterbringungsgesetze ‘reformiert’. Zwangsbehandlung „nach den anerkannten Regeln ärztlicher Kunst“ wird legalisiert.



Der wachsende Widerstand gegen psychiatrische Maßnahmen wird auf Seiten der machthabenden Psychiater Versuche zur Folge haben, mit allen Mitteln den Widerstand in den Anstalten zu unterdrücken. Was eignet sich besser zur Einschüchterung als der brutale Elektroschock mit seiner Abschreckungswirkung?

Es ist Zeit, auch in Deutschland den Kampf gegen den Elektroschock zu organisieren. Von der Deutschen Gesellschaft für ‘Soziale’ Psychiatrie ist nichts, absolut nichts an Unterstützung zu erwarten. Ihre Lösungen „Elektroschocks ‘nur’ in Notfällen“, „Hirnchirurgische Eingriffe nur nach gesetzlichen Regelungen“ lassen deren wahre, gegen uns gerichteten Interessen erkennen.

Wir, die Betroffenen selbst, müssen uns wehren. In den USA — als Land der unbegrenzten Möglichkeiten derzeit wohl der Spitzensreiter unter den Elektroschock-Ländern — veröffentlichten die „Madness Network News“ (erhältlich bei: Madness Network News, Inc., P.O.Box 684, San Francisco, CA 94101) regelmäßig eine Liste von Elektroschockern und Institutionen und Anstalten, in denen dies Unrecht geschieht. Wir schlagen vor, für ‘unseren’ Staat ebenso eine solche Liste einzuführen. Schickt uns die Namen und Anstalten. (Anonyme Zusendungen können wir jedoch nicht berücksichtigen.) Wir sorgen für die Veröffentlichung.